

O wie selig

SONATA

VIOLINO I

VIOLINO II

VIOLONE

BASSO CONTINUO

ARIA SUB COMMUNIONE

ALTO

BASSO

1. O wie se-lig, se - lig sind, o wie se-lig, se - lig

1. O wie se-lig, se - lig sind, o wie se-lig, se - lig

sind, die zu dem A - bendmahl des Lam - mes be - ru - fen sind!

sind, die zu dem A - bendmahl des Lam - mes be - ru - fen sind!

Lieb - ster Je - su, lieb - stes Le - ben, der du bist das Got - tes - lamm, das die Sün - de auf sich nahm,

Lieb - ster Je - su, lieb - stes Le - ben, der du bist das Got - tes - lamm, das die Sün - de auf sich nahm,

dir hab ich mich ganz er - ge - ben.

dir hab ich mich ganz er - ge - ben.

Dich will ich den Bräut - gam nen - nen,

Dich will ich den Bräut - gam nen - nen,

denn ich bin ja dei - ne Braut, die du e - wig dir ver - traut; nichts, nichts, nichts, nichts,

denn ich bin ja dei - ne Braut, die du e - wig dir ver - traut; nichts, nichts, nichts, nichts,

piano

nichts soll uns - re Lie - be tren - nen, nichts, nichts, nichts, nichts, nichts soll uns - re Lie - be tren - nen.

nichts soll uns - re Lie - be tren - nen, nichts, nichts, nichts, nichts, nichts soll uns - re Lie - be tren - nen.

RITORNELLO

(piano)

2. O wie selig, selig sind, o wie selig, selig sind,
 die zu dem Abendmahl des Lammes berufen sind.
 Lass mich solche Kühnheit üben
 hier in meinem Christentum,
 dass durch diesen, deinen Sohn,
 dass kein Unfall, kein Betrübten
 mich durch Schreien kann abziehen
 von der Treu, damit ich dir
 bin verpflichtet für und für,
 all, all, all, all, alle Lust der Welt zu fliehen.

4. O wie selig, selig sind, o wie selig, selig sind,
 die zu dem Abendmahl des Lammes berufen sind.
 Lass den Schlaf nicht überwinden
 meine Augen, sondern gib,
 dass durch deines Geistes Trieb
 du mich wachend mögest finden
 und mit herzlichem Verlangen
 wartend, wann der Engel ruft
 hoch von der gestimmten Luft:
 auf, auf, auf, auf, auf, der Bräutigam kommt gegangen!

3. O wie selig, selig sind, o wie selig, selig sind,
 die zu dem Abendmahl des Lammes berufen sind.
 Lass durch deine Gnad geschehen,
 was mir einmal, Herr, gebriecht,
 gib, dass meines Glaubens Licht
 nimmer mög in mir ausgehen.
 Lass die Lampen sein geschmücket
 durch Gebet und Wachsamkeit,
 und dass in der dunkeln Zeit,
 sie, sie, sie, sie, sie stets scheint und helle blicket.

5. O wie selig, selig sind, o wie selig, selig sind,
 die zu dem Abendmahl des Lammes berufen sind.
 Lass mich dir entgegen gehen,
 wann du mir entgegen kommst,
 dass du mich zu dir einnimmst,
 dass ich dich soll ewig sehen.
 Jesu, du wollst mich vernehmen,
 dass bei deinem Abendmahl
 in der auserwählten Zahl
 ich, ich, ich, ich, ich mich ewig kann erfreuen.